

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 72 (1985)

Heft: 5: Grüner als Grün : Gärten in der Stadt = Plus que vert : jardins dans les villes = Greener than green : urban gardens

Rubrik: Ausstellungskalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungs-kalender

Aargauer Kunsthaus Aarau
Muz Zeier – Retrospektive
bis 9.6.

Mario Comensoli – Malerei
1948–1984
1.6.–7.7.

Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
Annemarie und Will Grohmann-Stipendium
bis 2.6.

Gewerbemuseum Basel
«Nichts wird uns trennen» – Südafrikanische Dokumentarfotografie
bis 2.6.



Berlinische Galerie Berlin
Museumsprobe – Eine Auswahl aus der Sammlung der Galerie
bis 28.5.

Kupferstichkabinett Berlin-Dahlem
Venezianische Veduten des 18. Jahrhunderts
bis 9.6.
«Im Kriege verloren – Neu erworben» – Niederländische Reproduktionsstecher des 16. und 17. Jahrhunderts
bis 14.7.

Museum für Deutsche Volkskunde Berlin
Kindergeburtstag, ein Brauch wird ausgestellt
bis 18.8.
Vivat–Vivat–Vivat! – Widmungs- und Gedenkbänder aus zwei Jahrhunderten
bis August

Kunsthalle Basel
Eric Fischl (USA)
(Erdgeschoss)
Hannah Villiger (BS)
(Obergeschoss)
bis 23.6.

Kunstmuseum Basel
Edvard Munch – Sein Schaffen in Schweizer Sammlungen
9.6.–22.9.

Ägyptisches Museum Berlin
Nofret – Die Schöne, die Frau im alten Ägypten
bis 2.6.

Antikmuseum Berlin
Antike in Zinn
bis 31.5.

Kunsthalle Bern
Alles und noch viel mehr – Das poetische ABC
bis 2.6.



Kunstmuseum Bern
Alles und noch viel mehr – Das poetische ABC
bis 2.6.

Kunsthauskeller/Kunstverein Biel
Künstler aus der Weihnachtsausstellung (Teresa Leiser-Giupponi/Françine Schneider)
bis 13.6.

Kunsthalle Bielefeld
Wir, Fotografen sehen die Bundesrepublik, Fotografien
bis 2.6.

Kunsthalle Bremen
Volker Tannert – Bilder, Zeichnungen
bis 16.6.

Art Institute Chicago
André Kertész: Of Paris and New York
bis 26.5.

Bündner Kunstmuseum Chur
Aspekte aktueller Bündner Kunst: Bignia Corradini, Robert Cavegn, Gregor Lanz, Peter Pfosi, Thomas Zindel
bis 9.6.

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Schülerausstellung: «Bilder zu Bildern – Figuren zu Figuren»
bis 23.6.

Hetjens-Museum Düsseldorf
Schweizer Keramik der Gegenwart – In Zusammenarbeit mit dem Museum Bellerive Zürich
bis 2.6.

Kunstverein Düsseldorf
Anatol – Erste Retrospektive des in Düsseldorf lebenden Künstlers und Polizisten
bis 9.6.

Städtische Kunsthalle Düsseldorf
Moderne Malerei aus der Sammlung Thyssen-Bornemisza
bis 16.6.

Städels Frankfurt
Französische Zeichnungen und Druckgrafik des 19. Jahrhunderts
bis 28.5.

Museum für Kunsthandwerk Frankfurt
Türkische Kunst und Kultur aus osmanischer Zeit
bis 30.6.

Musée d'art et d'histoire Fribourg
4. Internationale Triennale der Fotographie (TIP 85)
15.6.–13.10.

Cabinet des estampes Genève
Antonio Saura – L'œuvre imprimé
bis 2.6.
Valentine Godé-Darel, dargestellt von Ferdinand Hodler
bis 17.6.

Musée d'art et d'histoire Genève
Islam und die bildliche Kunst
bis 26.5.
Alltagsleben im 15. Jahrhundert
bis 31.8.

Petit Palais Genève
Marcel Leprin et le cercle de Montmartre
bis 15.6.

Altonaer Museum Hamburg
«Handgemalen» – Christine Böer zeichnet quer durch Altona – Porträtzeichnungen von Altonaer Bürgern der Gegenwart
bis 9.6.

Kunsthalle Hamburg
Bernhard Luginbühl – Zeichnungen und Skulpturen
bis 30.6.

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Meisterwerke chinesischer Malerei der Ming- und Qing-Zeit
7.6.–4.8.

Kunstverein Hannover
Russische, Sowjetische Kunst, Tradition, Gegenwart, Werke aus sechs Jahrhunderten
bis 27.5.

Badisches Landesmuseum Karlsruhe
Wege zur Klassik – Eine Dokumentation in der neugeordneten Antikensammlung Römisches Steinkastell bei Hofheim a.T.
bis 27.10.

Josef Haubrich-Kunsthalle Köln
Ornamenta Ecclesiae – Kunst und Künstler der Romantik in Köln
bis 9.6.

Kölnischer Kunstverein Köln
Raum – Zeit – Stille; Ausstellung zum «Jahr der Romanischen Kirchen»: Newman, Rothko, La Monte Young, Beuys, Rainer, Kounellis
bis 2.6.

Museum für Ostasiatische Kunst Köln
Japanische Malerei im westlichen Stil (19.–20. Jh.)
11.6.–21.7.

Rautenstrauch-Joest-Museum Köln
Zwischen Gandhara und den Seidenstrasse Felsbilder am Karakorum Highway
bis 21.7.

Römisches-Germanisches Museum Köln
Präkolumbische Kunst – Schenkung Ludwig
bis 27.5.

Schnütgen-Museum Köln
Ornamenta Ecclesiae – Kunst und Künstler der Romantik in Köln
bis 9.6.
Kunst der Gotik aus Böhmen – präsentiert von der Nationalgalerie Prag
bis 21.7.

Collection de l'art brut Lausanne
Rosemarie Koczy
bis 2.6.

Museu Calouste Gulbenkian Lissabon
Exhibition-Dialogue – Europaratsausstellung mit 250 Arbeiten aus acht Ländern
bis 16.6.

National Gallery London
Meisterwerke aus der National Gallery of Ireland, Dublin
bis 27.5.

Royal Academy of Art London
Edward Lear, 1812–1888
bis 14.7.
Royal Academy Schools Finals Exhibition
29.5.–7.6.
Summer Exhibition
1.6.–25.8.

Tate Gallery London
The Political Paintings of Merlyn Evans (1910–1973)
bis 2.6.
Francis Bacon (b. 1909)
22.5.–18.8.

Museum für Kunst und Kulturgeschichte Lübeck (Behnhaus)
Die Familie Mann
bis 26.5.

Kunstmuseum Luzern
Terry Winters (New York) – Bilder und Zeichnungen
19.5.–16.6.

Gutenberg Museum Mainz
Vom Sekretär zur Sekretärin
bis 9.6.

Städtische Kunsthalle Mannheim
Otto Greis, Aquarelle
bis 23.6.

Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Marburg
Hessen im Frühmittelalter, Gegenstände 5.–9. Jahrhundert nach Christus
bis 14.7.

Neue Pinakothek München
Alexander Köster
bis 23.6.

Stadtmuseum München
Paul Flora – Retrospektive
bis 23.6.
Das Bild als Waffe
bis 28.7.

Westfälisches Landesmuseum Münster
Herman Heyenbroek – Industriebilder
bis 9.6.

Pierpont Morgan Library New York
Weltberühmte Meisterzeichnungen aus der Wiener Albertina
bis 26.5.

Historisches Museum St.Gallen
Diagnose am Skelett
bis 14.7.
Kindermode und Taufkleider
bis Ende August

Kunstverein St.Gallen
Claude Sandoz
25.5.–30.6.

Kunstmuseum Solothurn
Aloïse – Ausstellung in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia
bis 16.6.
Heinrich Bürkli – Arbeiten auf Papier
bis 30.6.

Kartause Ittingen Warth TG
Eva Wipf – Objekte und Bilder (Ausstellungskeller 2 & 3)
bis 21.12.
Richard Tisserand – Aquarelle bis 9.6.
Vom Euphrat zum Nil – Kunst aus dem alten Ägypten und Vorderasien (Ausstellungskeller 1)
bis 15.9.
Jürg Schoop – Collagen (Graphikhaus)
15.6.–28.7.

Albertina Wien
Albrecht Dürer
bis 30.6.

Künstlerhaus Wien
Traum und Wirklichkeit – Wien 1870 bis 1930
bis 6.10.



Mario Merz

Museum Rietberg/Haus zum Kiel Zürich
Japanische Holzschnitte aus der Sammlung des Rietberg Museums
29.5.–29.9.

Kunsthalle Waaghaus Winterthur
Leiko Ikemura
bis 25.5.
Louise Schmid/Marlyse Brunner
4.6.–6.7.

Kunstmuseum Winterthur
Vincenzo Baviera – Plastiken
24.5.–29.6.
«Vom Realismus zum Impressionismus» (Sammlung des Kunstvereins)
25.5.–Anfang September

Kunsthaus Zug
Hermann Hesse – «Mit dem Pinsel geschrieben»
bis 9.6.

Museum in der Burg Zug
Schenkungen, Ankäufe und Leihgaben seit 1977
bis 2.6.

Graphik-Sammlung ETH Zürich
«Schweizer Spiegel» – Der engagierte Holzschnitt in der Zwischenkriegszeit
4.6.–14.7.

Museum Bellerive Zürich
Muscheln und Muschelformen in der Kunst
29.5.–13.8.

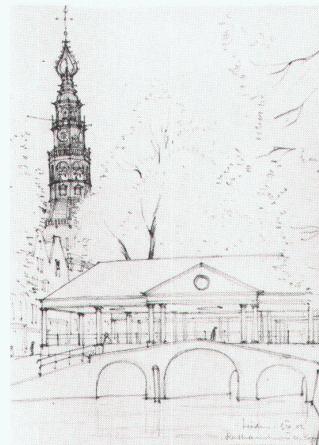
Kunsthaus Zürich
Mario Merz (Grosser Ausstellungsraum und Graphisches Kabinett)
bis 27.5.
Fred Sandback (Erdgeschoss Raum I–III)
24.5.–21.7.

Ausstellung

Bernoulli-Architekturausstellung im Waaghaus St.Gallen 25. Mai bis 4. Juni 1985

Die Fachgruppe Architektur und Bauingenieurwesen des Schweiz. Technischen Verbandes, Regionalgruppe Ostschweiz, führt vom 25. Mai bis 4. Juni 1985 eine Ausstellung des Architekten und Städtebauers Prof. Hans Bernoulli (1876–1959) aus Basel durch. Neben der Werkmonographie, vielen Skizzenbüchern und Aquarellen wird zum erstenmal ein Abschnitt «Die Freiirtschaft und Bernoulli» gezeigt.

Initiant der Ausstellung ist Karl Nägelin. Wer die Ausstellung besucht, erhält einen Eindruck von Karl Nägelins Freizeitbeschäftigung (Abteilungsleiter für Schulbauten im Hochbauamt des Kantons Thurgau), der seit Jahren praktisch seine gesamte Freizeit und die Ferien für die Bernoulli-Forschung aufwendet. Dass Hans Bernoulli 1940 im Vorkurs für Bauzeichner und «Baubeflissene» an der Gewerbeschule in der gemeinsamen Vaterstadt sein Lehrer war, ist der äussere Grund, weshalb sich Karl Nägelin mit der Person und dem Werk von Hans Bernoulli auseinandersetzt. Karl Nägelin gesteht, dass weder seine Mitschüler, worunter sich auch der für seine beweglichen Plastiken berühmte Jean Tinguely befand, noch er sich damals der Bedeutung Hans Bernoullis bewusst waren. Faszinierend an Bernoulli war der menschlich begeisternde und fachlich überzeugende Lehrer. Diesem Lehrer verdankt Nägelin seine Berufswahl. Das Besondere an Hans Bernoulli sei, dass er versucht habe, die Architektur in grössere planerische und wirtschaftliche Zusammenhänge einzurücken. So habe Bernoulli zunächst die Siedlung harmonisch in das Quartier und die Stadt eingeordnet und dann das einzelne Objekt gestaltet. So sei Bernoulli zum international beachteten Städteplaner geworden. Im Vorwort zur Nr. 6/81 der «archithèse», Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst, in der das Schaffen Bernoullis ausführlich dargestellt ist, wird darauf hingewiesen, dass diese einheitliche Gestaltung der Siedlungen für Bernoulli ein Ausdruck menschlicher Gemeinschaft gewesen sei. Denn dem einzelnen gehöre nicht nur «sein Haus», sondern auch der Strassen- und Platzraum, der durch die Häuserzeilen gebildet wird. Weil



Hans Bernoulli: Leiden, Rathaufturm am Fluss, 6. September 1902

Bernoulli eine umfassende Städteplanung nur realisierbar erschien, wenn der Boden der Allgemeinheit gehört, setzte er sich als Anhänger der Frei- wirtschaftslehre von Silvio Gesell (obwohl er als Vertreter des Landes- rings gewählt wurde) politisch – von 1947 bis 1951 als Nationalrat – für ein neues Bodenrecht ein. Wegen seiner politischen Überzeugung war er 1939 von dem seit 1912 innegehabten Lehrstuhl für Städtebau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich entlassen worden. Nägelin hofft, eines Tages ein 2. Skizzenbuch mit bisher unveröffentlichten Skizzen und Aquarellen (ein 1. Skizzenbuch Bernoulli wurde 1943 von Paul Artaria und Hans Schmidt im Verlag Wepf & Co., Basel, herausgegeben) und ein vollständiges Werkverzeichnis dieses «grossen Idealisten» publizieren zu können.

Bruno Rutz

Galerien

Galerie «zem Specht» Basel

Rudolf Maeglin (1892–1971)
Bilder, Zeichnungen, Holzschnitte.
Andreas Straub – Bilder und Objekte
bis 29.6.

Galerie Silvia Steiner Biel

H.R. Giger – Martin Schwarz
bis 1.6.
Hugo Suter, Christian Rothacher,
Josef Herzog
9.6.–6.7.

SPECTRUM-Galerie Kursaal/CCCI

Interlaken

Karl Glatt, Peter Moilliet, Beat Würgler
bis 2.6.

Galerie Alice Pauli Lausanne

Yves Dana – Sculptures récentes
bis 31.5.

Galerie Neumarkt Zürich

Carmen Dionysé – Keramik- Skulpturen, Fons de Vogelaera – Zeichnungen
bis 8.6.

Peter Noser Galerie Zürich

Al Meier – Neue Werke
bis 25.5.

Shedhalle Rote Fabrik Zürich

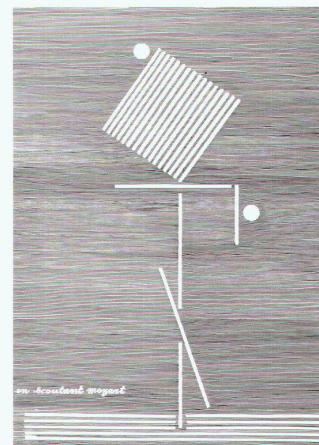
Der Aktionsraum Junger Schweizer Kunst präsentiert:
Künstler aus Zürich – Enrico Mattioli, Walter Pfeiffer, Gerda Tobler, Aleks Weber, Cecile Wick
Der neue Kunstverein Zürich präsentiert:
Daniel Brandely – Rauminstallationen
9.5.–30.5.

Storror Gallery Zürich

James Juszczyk – Bilder aus Stockholm
bis Juli 1985

Urania-Galerie Zürich

Michel Seuphor – Zeichnungen, Collagen.
Ödön Koch – Skulpturen, Zeichnungen
bis 18.5.



Michel Seuphor

Galerie zum Strauhof Zürich

Wind-Bryan Thurston, Tarcisi Cadalbert, Gian A. Albertini
bis 1.6.

Galerie Jamileh Weber Zürich

Lars Lerup – Architectural assaults
bis 18.5.

Kurs

Internationale Sommer-Akademie für bildende Kunst Salzburg 1985

22. Juli bis 24. August 1985
Festung Hohensalzburg

Kurse in Malerei, Zeichnung, Plastik, Architektur, Grafik, Photographie, «Kunst und Leben – Konzept und Reflexion», Goldschmiede. Zusätzlich Seminare von Dieter Honisch, Berlin, und Heinrich Klotz, Frankfurt-Marburg. Workshop: Kunst und Technik – Bühne und Spiel.

Anmeldungen sind zu richten an: Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, Postfach 18, A-5010 Salzburg.

Architekturmuseen

Architekturmuseum Basel

Architekturwettbewerb Restaurant- Neubau Zoologischer Garten Basel
bis 31.5.

Technische Universität Berlin

Foyer des Architekturgebäudes Le Corbusiers Krankenhausprojekt für Venedig
bis 5.7.

Deutsches Architekturmuseum Frankfurt

Neue Museumsbauten in der Bundesrepublik
Frankfurt – New York
Ein Stadtspiel
bis 24.5.
Bauen heute – Architektur der Gegenwart in der Bundesrepublik Deutschland
6.6.–15.9.

Finnisches Architekturmuseum Helsinki

Architektur-Wettbewerbe
24.5.–9.6.
Reima Pietilä
14.6.–4.8.